

NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am Dienstag, 11.06.2019

Beginn: 17:15 Uhr

Ende: 17:58 Uhr

Tagungsort: Gymnasium im Schloss, "Spiegelschloss", Raum S020, Schlossplatz 13, 38300
Wolfenbüttel

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Birgit Oppermann

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Dörthe Weddige-Degenhard

Ausschussmitglieder

Herr Holger Helwig
Frau Elke Kochsiek-Dieke
Herr Volker Müller
Herr Torsten Ohms
Herr André Owczarek
Frau Elke Schmidt

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Lehrervertreter

Herr Gunnar Maibach

Elternvertreter

Frau Kathleen Frohse

Schülervertreterin

Frau Ida Hamann

Schulleitervertreterin

Frau Sabine Nolte

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Frau Andrea Freier
Frau Simone Reese

Protokollführer

Herr Norbert Fricke

1 Pressevertreter

2 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 14.05.2019
- Niederschrift wird nachgereicht -
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.04.2019 hier: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten"
- Beratungsunterlagen liegen bereits vor -
Vorlage: 0102/2019
- Punkt 4.1) Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten" | Stellungnahme der Verwaltung; Aufnahme von Erwerbsverhandlungen
- Beratungsunterlagen liegen bereits vor -
Vorlage: 0102/2019/1
- Punkt 5) Informationen
- Punkt 6) Anfragen

Vor Sitzungsbeginn fand ab 16.30 Uhr unter Führung von Herrn Schulleiter Behn (Gymnasium im Schloss) eine Besichtigung der dortigen Schulräumlichkeiten in der ehemaligen Landwirtschaftsschule, im Hauptgebäude sowie im „Apfelgarten“ (mobile Klassenräume) statt; dabei verschafften sich die Teilnehmenden einen Eindruck sowohl von modernen, hinreichend großen und gut ausgestatteten Unterrichtsräumen (Hauptgebäude) als auch von Räumen, die aufgrund ihres räumlichen Zuschnitts (ehem. Landwirtschaftsschule) oder aber ihrer baulichen Beschaffenheit (mobile Klassenräume) den Ansprüchen einer modernen Schule nur bedingt genügen.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Um 17.15 Uhr eröffnet **Frau Ausschussvorsitzende Oppermann** die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 14.05.2019 - Niederschrift wird nachgereicht -

Herr Helwig teilt mit, dass er an einer Textstelle im nichtöffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift nicht richtig wiedergegeben wurde. Er wird deshalb im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung den korrekten Wortbeitrag vortragen.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung wird die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen vom 14.05.2019 bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohner/-innen liegen nicht vor.

Vor Eintritt in die weitere Beratung erklärt sich auf entsprechende Nachfrage der Frau Ausschussvorsitzenden Oppermann **Frau Schmidt** für die Antrag stellende Fraktion BÜNDNIS 90 /

DIE GRÜNEN damit einverstanden, dass die Tagesordnungspunkte 4) und 4.1) gemeinsam beraten werden, da sie in unmittelbarem inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Punkt 4) Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.04.2019 hier: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten"
- Beratungsunterlagen liegen bereits vor -
Vorlage: 0102/2019

Punkt 4.1) Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Planung eines Entlastungsbaus für das Gymnasium im Schloss im Bereich "Apfelgarten" | Stellungnahme der Verwaltung; Aufnahme von Erwerbsverhandlungen
- Beratungsunterlagen liegen bereits vor -
Vorlage: 0102/2019/1

Frau Weddige-Degenhard führt für die SPD-Ratsfraktion aus, dass insbesondere zwei Punkte in dieser komplexen Gesamthematik wichtig seien; einen Leerstand der ehemaligen Landwirtschaftsschule zu vermeiden und ein gut funktionierendes Gymnasium im Schloss vorzuhalten. Des Weiteren weist sie auf die Schülerzahlen der drei Gymnasien aus den Jahren 2010 und 2011 hin, die mit über 3.600 (2010) bzw. rd. 3.300 (2011) deutlich höher waren als 2018 (rd. 2650); insofern stellt sich für sie die Frage nach einem Neubau bzw. der bedarfsgerechten Größe eines Neubaus. **Frau Weddige-Degenhard** spricht sich dafür aus, den vorhandenen Schulraum effektiv zu nutzen; dies könnte bspw. über ein Lenken der Schülerströme und damit ein Überdenken der im vergangenen Jahr beschlossenen Gymnasialstrategie erfolgen. In diesem Zusammenhang sei weiterhin zu berücksichtigen, dass für die Schüler/-innen des Gymnasiums im Schloss moderne, bedarfsgerechte Schulräumlichkeiten bereit stehen müssen; deshalb erachtet sie es - auch unter dem Eindruck der vorangegangenen Besichtigung - für sinnvoll, den Verkauf der ehemaligen Landwirtschaftsschule zu untersuchen und ggf. die derzeit dort untergebrachten Unterrichtsräume anderweitig bereitzustellen.

Herr Ordon bemerkt mit Blick auf die Gymnasialschülerzahlen von vor rd. 8 bis 9 Jahren, dass es seinerzeit für das Theodor-Heuss-Gymnasium und das Gymnasium im Schloss noch Außenstellen an der Ravensberger Straße und an der Wallstraße gab. Er empfindet zudem das Vorgehen der Fraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN dahingehend als ungewöhnlich, dass kein Prüfauftrag an die Verwaltung gerichtet wird, sondern dass die Verwaltung – ohne vorherige Einbindung der Schule – bereits die Planungen für einen Entlastungsbau für das Gymnasium im Schloss im Apfelgarten durchführen möge. Nach Auffassung von **Herrn Ordon** sollte einer Schule durch die „Politik“ nichts aufgedrängt werden. Inhaltlich ist für Herrn Ordon der Schulraumbedarf für das Gymnasium im Schloss noch nicht klar ersichtlich; er weist darauf hin, dass die Schüler/-innen in größerem Umfang Fachunterricht haben und demzufolge häufig in Fachräumen und nicht in allgemeinen Kurs- oder Klassenräumen unterrichtet werden. Da zudem die vorangegangene Besichtigung gezeigt hat, dass die Räume tlw. geringe Raumgrößen haben und damit für Klassen von bis zu 30 Kindern zu gering bemessen sind, hält er es für sinnvoll, das Gymnasium zu bitten, den Bedarf aufzuschlüsseln.

Herr Helwig führt aus, dass der Beschlussvorschlag der Vorlage 0102/2019/1 für die CDU-Ratsfraktion zustimmungsfähig ist. Dazu könnte geprüft werden, einen kleinen Teil der Schülerströme zu lenken bzw. zu optimieren, um die vorhandenen Raumbestände gut auszulasten. Genauso wichtig sei es aber auch, dass die Schulen ihre Schulkonzepte möglichst gut umsetzen können.

Herr Owczarek weist darauf hin, dass das Theodor-Heuss-Gymnasium im Schuljahr 2012/2013 826 Schüler/-innen, im Schuljahr 2016/2017 hingegen nur noch 672 hatte; anhand dieser Zahlen sind erhebliche Schwankungen innerhalb nur weniger Jahre gut erkennbar. Vor dem Hintergrund derartiger Veränderungen/Schwankungen und unter Berücksichtigung des kommenden „G9“ ist der Schulraumbedarf für das Gymnasium Schloss möglichst genau zu prognostizieren.

Herr Ohms stellt fest, dass sich nach den vorliegenden Unterlagen 12 Unterrichtsräume in der ehemaligen Landwirtschaftsschule befinden; bei der gerade erfolgten Besichtigung wurde erklärt, dass gegenwärtig aber nicht alle Räume zu Unterrichtszwecken, sondern bspw. auch für die Aufbewahrung der Materialien für die Schulbuchausleihe belegt sind. Des Weiteren müssen angesichts des kommenden „G9“ die im Apfelgarten befindlichen Container-Klassenräume er-

setzt werden. Insofern sieht er schon die Notwendigkeit einer Baumaßnahme, aber der bedarfsgerechte Umfang, d. h. die Anzahl der neu zu schaffenden Räume, ist möglichst exakt zu berechnen. Schließlich weist **Herr Ohms** auf den Umstand hin, dass die Schulen dynamische, sich verändernde Raumbedarfe haben. Da man am derzeitigen Beispiel der Grundschule Füm-melse sieht, dass für Schulzwecke benötigte Räume nicht einfach einem Mieter entzogen werden können, hat er diesbezüglich gewisse Vorbehalte gegen „Schule und Wohnungen“ in einem Gebäude, wie im Antrag der Ratsfraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN formuliert.

Hierzu bemerkt **Frau Schmidt**, dass es gelungene Umsetzungen für derartige Kombinationen (Schule und Wohnraum) in Deutschland gibt, ihres Wissens bspw. in der Stadt Regensburg.

Herr Stadtrat Drahn stellt für die Verwaltung dar, dass der Fachausschuss Schulwesen in den vergangenen Jahren viele notwendige Baumaßnahmen auf den Weg gebracht hat, bspw. die Sanierung der Leibniz-Realschule in 3 Bauabschnitten, die Sanierungsmaßnahmen an der Erich Kästner-Schule u.v.m. Für die Schulform der Gymnasien stehen nun insbesondere noch folgende große Vorhaben in den kommenden Jahren an:

Gymnasium im Schloss	Ersatz der Containeranlage im Apfelgarten sowie Entscheidung zur weiteren Nutzung oder Veräußerung der ehemaligen Landwirtschaftsschule;
Große Schule	Sanierung des Elster- und Geitelhauses;
Theodor-Heuss-Gymnasium	Sanierung der Aula.

Am Schulstandort Schloss wird – zur Erarbeitung einer dauerhaften Lösung – im nächsten Schritt ein Mandat gem. der vorliegenden Strichvorlage benötigt, um eine Entscheidung zur ehemaligen Landwirtschaftsschule (Sanierung oder Veräußerung) herbeizuführen. In Bezug auf die Gymnasien teilt **Herr Stadtrat Drahn** mit, dass zum Schuljahresbeginn 2019/2020 insgesamt 12 fünfte Klassen gebildet werden, 5 Züge am Gymnasium im Schloss, 4 Züge am THG und 3 Züge an der Großen Schule. In diesem Zusammenhang darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass der Geburtsjahrgang 2009 schwächer war als die vorherigen und nachfolgenden Jahrgänge. Angesichts der Komplexität der künftigen Beschulung an den Gymnasien unter Berücksichtigung der

- Entwicklung der Schülerzahlen aufgrund von Geburten,
- Raum- und Sanierungsbedarfe an den Standorten,
- schulgesetzlichen Änderung (von G8 auf G9),
- vom Rat beschlossenen Gymnasialstrategie,
- vorhandenen Containeranlagen an den Standorten Gymnasium im Schloss sowie THG und
- Entscheidung über die ehemalige Landwirtschaftsschule

schlägt er vor, unmittelbar nach den Sommerferien den städtischen Arbeitskreis Schulentwicklung einzuberufen und dabei auch über die Entwicklung an den Grundschulen zu diskutieren, insbesondere vor dem Hintergrund kommender Baugebiete wie bspw. Södeweg, Ottmerstraße,

Adersheimer Straße in der Kernstadt und auch den Baugebieten in den Ortsteilen Fümmelse und Salzdahlum.

Frau Ausschussvorsitzende Oppermann fasst die Aussprache zusammen. Angesichts der dargestellten Einflussfaktoren auf eine künftige ordnungsgemäße Schulraumbereitstellung sei umgehender Handlungsbedarf gegeben und zur Lösung müsse sicherlich „Geld in die Hand genommen werden“. Da „das Geld nur einmal ausgegeben werden kann“, muss eine bestmögliche zukunftsfähige Lösung entwickelt werden.

Frau Schmidt teilt auf entsprechende Frage der Frau Ausschussvorsitzenden Oppermann mit, dass sie den Antrag der Ratsfraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN gem. Vorlage 0102/2019 zurückziehen wird, sofern der Empfehlung der Strichvorlage gefolgt wird.

Nachdem die übrigen Ausschussmitglieder dieses signalisiert haben, zieht **Frau Schmidt** den Antrag gem. Vorlage 0102/2019 zurück.

Danach gibt der Ausschuss für das Schulwesen einstimmig die Beschlussempfehlung gem. Vorlage 0102/2019/1 wie folgt ab:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, Erwerbs,- bzw. Verkaufsverhandlungen über die Landwirtschaftsschule aufzunehmen.
2. Die schulfachlichen und planerischen Erwägungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5) Informationen

5.1.)

Herr Stadtrat Drahn informiert über die aktuellen Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft (Übersicht als Anlage beigefügt). Nachdem in der letzten Schulausschusssitzung am 14. Mai 2019 mitgeteilt worden war, dass sich bis dato nur 4 Schülerinnen und Schüler an der Erich Kästner-Schule angemeldet hatten, beträgt die Zahl nun 17, noch ohne Berücksichtigung etwaiger Wiederholungen.

Punkt 6) Anfragen

Es liegen keine Anfragen im öffentlichen Sitzungsteil vor.

Sodann bedankt sich **Frau Ausschussvorsitzende Oppermann** bei den Anwesenden für die intensiv geführte Beratung und schließt um 17.47 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil. Die beiden Zuhörer und der Pressevertreter verlassen den Sitzungsraum.

Birgit Oppermann
Vorsitzender

Thorsten Drahn
Stadtrat

Sven Pook
Protokollführerin